



Informationsblatt über die Zusammenarbeit mit psychiatrischen Diensten

Einleitung

Psychiatrische Dienste sind wichtige Ansprechpartnerinnen, wenn Menschen mit psychischer Beeinträchtigung selbstständig wohnen möchten. Dieses Dokument dient als Übersicht über die verschiedenen psychiatrischen Angebote und wie die Zusammenarbeit mit ihnen gestaltet werden kann. Die Zusammenstellung kann sowohl Expert:innen aus Erfahrung, Angehörige und soziale Institutionen unterstützen, das passende Angebot zu finden. Grundsätzlich ist es empfehlenswert, dass vorgängig die Hausärztin, der Hausarzt oder der/die behandelnde Psychiater:in konsultiert wird.

Spitex und Psychiatriespitex

Die Spitex bietet medizinische Pflege zu Hause an. Spitexorganisationen unterstützen die Medikamentenversorgung, helfen bei der täglichen Pflege und Wundversorgung und beobachten die allgemeine gesundheitliche Situation zuhause. Der Schwerpunkt liegt auf der Stabilisierung des Alltags und die ambulante Pflege. Bei Bedarf organisieren die Spitexmitarbeitenden eine medizinische Abklärung oder vermitteln eine Haushaltshilfe.

Die Psychiatriespitex unterstützt professionell bei psychischen Beeinträchtigungen und ihren Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche. Sie berät und vermittelt in Bezug auf die psychische Gesundheit und begleitet in Krisensituationen. Einzelne Spitexorganisationen bieten auch Beratungen bei sozialen Anliegen an. Sie unterstützen bei alltäglichen Problemen und bei der Erarbeitung einer Tages- und Wochenstruktur.

Suche und Anmeldung

Für die Suche eignet sich eine Internetsuche mit den Begriffen «spitex», «psychiatrie spitex» und dem Wohnkanton. Die verschiedenen Spitexorganisationen haben oft leicht unterschiedliche Angebote. Es kann sich lohnen, über die Webseite oder ein klärendes Telefon mehr über das Angebot zu erfahren. Die Anmeldung erfolgt über ein Kontaktformular oder ein Telefon. An-schliessend nimmt die Spitex eine Bedarfs- und Finanzierungsabklärung vor.

Finanzierung

Die Spitexleistungen müssen von einer Ärztin oder einem Arzt verordnet werden, damit sie von der Krankenkasse übernommen werden können. Je nach Kanton kommt neben der Franchise und dem Selbstbehalt auch eine Beteiligung der Patientin oder des Patienten hinzu.

Home Treatment

Home Treatment wird dann angewendet, wenn ein stationärer Aufenthalt aus verschiedenen Gründen wie beispielsweise Familienpflichten nicht möglich ist. Es handelt sich dabei um eine akute Versorgung, die



über das Spital oder die Klinik finanziert wird. Für Menschen in einer Krise, die ihr gewohntes Umfeld jedoch nicht verlassen können oder möchten, kann Home Treatment geeignet sein¹. Anhand von verschiedenen Ein- oder Ausschlusskriterien wird abgeklärt, ob Home Treatment möglich ist. Beispielsweise wird es nur bei bestimmten Diagnosen oder an definierten Wohnorten angeboten.

Suche und Anmeldung

Grössere psychiatrische Kliniken bieten Home Treatment an. Bei der nächstgrösseren psychiatrischen Klinik oder einem:r Psychiater:in kann man sich über die Angebote informieren. Die Aufnahme ins Home Treatment erfolgt über die Klinik oder über eine:n Psychiater:in.

Finanzierung

Je nach Kanton wird das Home Treatment von der Krankenkasse oder dem Kanton finanziert. Oft werden die Angebote auch gemischt finanziert mit Spenden- und Stiftungsgeldern sowie durch Selbstzahlende.

Psychiatrische Ambulatorien

Psychiatrische Kliniken bieten neben einem stationären Aufenthalt auch ambulante Angebote an. Diese Angebote richten sich an Menschen, die an einzelnen Wochentagen die üblichen Therapie- und Freizeitangebote der Psychiatrie nutzen möchten. In der Regel wird ein Ambulatorium einen halben oder ganzen Tag besucht, wobei an den Gruppen-, Sport-, Kunst- und Beratungsangeboten teilgenommen wird. Diese Ambulatorien eignen sich für Menschen, die keine stationäre Behandlung benötigen. Auch für selbstständig wohnende Menschen mit psychischer Beeinträchtigung können Ambulatorien eine gute Wahl sein². Sie ermöglichen eine Tages- und Wochenstruktur und soziale Kontakte.

Suche und Anmeldung

Eine Internetsuche mit dem Begriff «psychiatrie ambulatorium» und dem Wohnkanton verweist auf die Angebote in der Region. Auf den Webseiten der jeweiligen psychiatrischen Klinik oder des Ambulatoriums steht in der Regel ein Zuweisungsschreiben oder Anmeldeformular zur Verfügung. Nach einer Erstanmeldung findet ein Gespräch statt, wo auch Angehörige und weitere Personen teilnehmen können.

Finanzierung

Psychiatrische Ambulatorien werden gemischt finanziert von den Krankenkassen und den psychiatrischen Kliniken. Allenfalls ist eine Verordnung einer Ärztin oder eines Arztes notwendig.

¹ Home Treatment, SRO, 2022

² Tagesstationäre Angebote, UPD, 2022

**Herausgeber****INSOS**

Zieglerstrasse 53, 3007 Bern

Autorinnen

Dalia Schipper, Katharina Eiler, René Rüegg

Unter der Mitarbeit von: Jürg Fassbind, Fabienne Schüpbach, Tatiana Hostettler

Zitierweise

INSOS (2022), Informationsblatt über die Zusammenarbeit mit psychiatrischen Diensten. Hrsg.: Insos. Online: [insos.ch](https://www.insos.ch)

Literaturangaben

Psychiatrischer Dienst der SRO AG (2019), «Home Treatment» – wenn der Psychiater zu Hause klingelt. Online: <https://www.sro.ch/sroinfo/detail/beitrag/home-treatment-wenn-der-psychiater-zu-hause-lingelt/>

Spitex Schweiz (o.J.), Überall für alle. Spitex Schweiz. Online: [spitex.ch](https://www.spitex.ch)

Universitäre Psychiatrische Dienste Bern. (o. J.), Tagesstationäre Angebote. Online: <https://www.upd.ch/de/angebot/erwachsenenpsychiatrie/teilstationaer.php>

WohnAutonom (o.J.), Home Treatment. Hrsg.: Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG. Online: <https://www.wohnautonom.ch/hometreatment/>

Auskünfte/Informationen

Sandra Picceni, Fachmitarbeiterin INSOS

E-Mail: info@insos.ch

© INSOS, 01.08.2022